

Robert Vogt verlässt Landesspital

Mit dem Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie geht ein wichtiger Sympathie- und Leistungsträger.

Patrik Schädler

Wie Spitaldirektorin Sandra Copeland bestätigt, hat sich Robert Vogt «leider entschieden, sich im Verlaufe des Jahres neu zu orientieren». Sie und der Stiftungsrat würden diesen Entschluss sehr bedauern, seien ihm aber für die «wertvolle Aufbauarbeit» in den letzten vier Jahren sehr dankbar. «Dr. Vogt hat ein gutes orthopädisches und traumatologisches Leistungsangebot und ein junges Team aufgebaut, welches das Angebot weiterführt», so Sandra Copeland.

Deutliche Steigerung der Fallzahlen unter Vogt

Die Position von Robert Vogt ist bereits ausgeschrieben und soll ab 1. Juli 2022 nachbesetzt werden. Für eine Stellungnahme zu seinem Abgang war er gestern nicht erreichbar.

Mit Robert Vogt verliert das Landesspital einen wichtigen Sympathie- und Leistungsträger. Er war neben Walther Tabarelli massgeblich für den Vertrauensgewinn in der Bevölkerung für das Landesspital



Der Chirurg Robert Vogt verlässt das Landesspital diesen Sommer.

Bild: Daniel Schwendener (7.5.2019)

verantwortlich. Robert Vogt war quasi das liechtensteinische Gesicht. Der heute 42-jährige Chirurg hat seine Arbeit im Landesspital im März 2018 übernom-

men. Seit Januar 2019 ist der Balzner Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Unter seiner Leitung hat sich die Entwicklung der stationären Fälle

in diesem Bereich steil nach oben entwickelt. Im Jahr 2020 fielen 41,4 Prozent der chirurgischen Eingriffe auf den von Vogt verantworteten Bereich Ortho-

pädie und Unfallchirurgie. 2018 konnte das Landesspital noch 154 stationäre Fälle in diesem Sektor verzeichnen. 2019 waren es bereits 436 Fälle und 2020 stieg die Anzahl auf 533. Die Zahlen für 2021 liegen noch nicht vor. Damit war Robert Vogt auch massgeblich für die positive Entwicklung des Landesspitals mitverantwortlich.

Dies beschreibt er auch selbst im Geschäftsbericht 2020: Durch die Weiterentwicklung des Spektrums könne das Landesspital immer mehr Patientinnen und Patienten auch mit schwereren Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates behandeln. Damit sei auch die Fallschwere gestiegen. «Im Jahr 2020 konnten wir einen weiteren Anstieg des CMI (Case-Mix-Index) in der Orthopädie und Unfallchirurgie verbuchen. Der CMI ist ein Ausdruck der durchschnittlichen Fallschwere und ist direkt korreliert mit dem erwirtschafteten Erlös», schreibt Robert Vogt. Unter seiner Leitung ist der Case-Mix-Index von 2018 bis 2020 um 36 Prozent gestiegen.

Tierhalteverbot für Eschner Bauer schon seit Januar

Der fehlbare Bauer aus Eschen, der diese Woche wegen mehrfacher Tierquälerei vor Gericht stand, darf schon seit Januar keine Tiere mehr halten. «Wir haben bereits am 19. Januar 2022 gegenüber dem Landwirt ein generelles Tierhalteverbot verfügt», teilte gestern Landes-tierarzt Werner Brunhart mit. Dieses Verbot sei bereits rechtskräftig. Aufgrund des Datenschutzes habe das Amt aber nicht aktiv darüber informieren können. Brunhart reagierte damit auf die Kritik am Gerichtsurteil in den sozialen Medien. Das Tierhalteverbot sei eine Verwaltungsmaßnahme, welche im Tierschutzgesetz festgelegt ist.

Das Landgericht verurteilte den Landwirt am Mittwoch zu einer teilbedingten Geldstrafe in Höhe von 15 000 Franken. Lässt er sich drei Jahre lang nichts mehr zuschulden kommen, muss er lediglich 4200 Franken zahlen, den Restbetrag hat die Richterin auf Probezeit bedingt nachgesehen. Hinzu kommen die Kosten des Strafverfahrens, die sich auf 4500 Franken belaufen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. (sap)

Mindestens 300 weitere Schutzsuchende erwartet

Knapp 40 weitere Flüchtlinge aus der Ukraine innerhalb 24 Stunden.

Per Donnerstag, 31. März, wurden in Liechtenstein 149 Menschen registriert, die vor dem Kriegsgeschehen aus der Ukraine flüchten mussten und ein Schutzgesuch gestellt haben. Das bedeutet, dass innerhalb von 24 Stunden 39 weitere Personen in Liechtenstein um Schutz angesucht haben. Es handelt sich vor allem um Frauen und Kinder. Rund ein Drittel von ihnen sind Minderjährige mit Familienbegleitung, wie die Regierung informiert. 48 Personen sind zudem minderjährig. 18 Personen haben ihre Schutzgesuche wieder zurückgezogen und sind in andere Länder weitergereist.

Bis Ende März 166 Asyl- und Schutzgesuche

Insgesamt verzeichnet das Ausländer- und Passamt (APA) bis Ende März dieses Jahres 166 Asyl- und Schutzgesuche. «Dies ist der höchste Wert der letzten zehn Jahre», heisst es in einer Medienmitteilung der Regierung. Bereits im März werde der

langjährige Jahreshöchstwert von 165 im Jahr 2018 überschritten. Und in den kommenden Wochen sei nochmals mit einer Zunahme zu rechnen. «Aufgrund der Fortdauer des Krieges gehen die zuständigen Stellen von mindestens 300 Schutzsuchenden in den kommenden Monaten aus. Je nach Verlauf der Krise müssen aber auch wesentlich höhere Gesuchzahlen in Betracht gezogen werden.» Die Regierung bereite sich auf verschiedenen Szenarien vor.

80 Angebote von Privaten eingegangen

Um diese ausserordentliche Situation bewältigen zu können, bereitet das Land gemeinsam mit den Gemeinden weitere Unterbringungsmöglichkeiten vor. Aktuell sind die Kapazitäten für die Unterbringung ausreichend. Derzeit sind rund 130 Plätze verfügbar.

Weitere folgen im Laufe der kommenden Wochen. Die Regierung begrüsst auch das pri-

ivate Engagement vieler Menschen in dieser Krise. Es sind bereits über 80 Unterbringungsangebote von Privaten bei der Flüchtlingshilfe eingegangen. Auf diese Angebote soll dann zurückgegriffen werden, wenn die staatlichen Kapazitäten nicht mehr ausreichen. «Private sollten sich im Vorfeld aber gut überlegen, ob und wie einzelne Haushalte auf eine Situation vorbereitet sind, die nicht nur emotional anspruchsvoll ist, sondern auch über einen längeren Zeitraum andauern kann. Es wird empfohlen, unbekannte Menschen nicht auf Privatinitiative direkt bei sich aufzunehmen, sondern zunächst den Weg über die behördlichen Stellen zu gehen.»

Die Flüchtlingshilfe nimmt neben Meldungen für Wohnraum auch solche für sonstige Hilfsangebote von Privaten, z. B. Dolmetschen, Freizeitaktivitäten usw. entgegen. Entsprechende Angebote können per E-Mail an info@fluechtlingshilfe.li geschickt werden. (ikr/dv)

Gemeinde Eschen will einen Anteil vom Finanzplatz

Dadurch sollen die Steuererträge verbessert werden.

Der eigentliche «Finanzplatz im Unterland» ist heute Gamprin. In der Industriezone in Bendern wurden schon vor Jahren Finanzdienstleister angesiedelt. Seither gehört Gamprin zu den Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft in Liechtenstein. Von diesem Kuchen will die Gemeinde Eschen auch ein Stück haben und will im Wirtschaftspark östlich der Presta das «House of Finance» realisieren. Einen entsprechenden Beschluss hat der Gemeinderat bereits im Oktober 2021 gefasst. Damit will der eigentliche Unterländer Hauptort seine Steuersituation verbessern.

12 Franken pro Quadratmeter im Baurecht

In einem fünfstöckigen Gebäude sollen möglichst Finanzdienstleister einziehen. Insgesamt stehen acht Büroflächen zwischen 283 m² und 1128 m² mit hochwertigen Arbeitsplätzen zur Verfügung.

«Durch die Konstitution des Eigentums im Baurecht können



Mit dem Bau des «House of Finance» soll 2024 begonnen werden.

Visualisierung: Erhart+Partner, Vaduz

Kostenmieten und Lebenszykluskosten mit 12 Franken pro Quadratmeter sehr gering gehalten werden», wirbt die Vermarkterin Confida Immobilien AG für das Gebäude. Im dritten Obergeschoss soll ein Fitnessraum, ein Ruheraum, eine Cafeteria und eine grosszügige Dachterrasse «für die optimale Ausnutzung von Arbeitspausen» entstehen. Und im Erdge-

schoss sind neben der Lounge, dem Auditorium und «dem Placa» auch funktionale Räume wie Umkleiden für die Mitarbeiter vorgesehen. In den Untergeschossen entstehen rund 101 Mitarbeiter- und Kundenparkplätze. Gemäss der Internetseite der Confida Immobilien AG ist der Baustart für das «House of Finance» für das Jahr 2024 geplant. (sap)



Balzers entdecken

1. und 2. April 2022
Turnerkränze
Turnverein Balzers

14. Mai 2022
100 Jahre, Jubiläumsparty
Feuerwehr Balzers

10. bis 12. Juni 2022
30 Jahre Jahrmarkt
Balzers aktiv

24. bis 26. Juni 2022
Verbandsmusikfest
Harmoniemusik Balzers

...und vieles mehr!

